

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Ein bisschen Geschichte um das Expeditionsziel und Wrack „Eldorado Narvik“!

Am 09.04.1940 startete die „Weserübung“.

Dem Deutschen Reich und England war die strategische Bedeutung von Narvik klar und so wurden von beiden Seiten Besatzungspläne ausgearbeitet.

Plan vom deutschen Führungsstab war die gleichzeitige Besetzung von 5 strategischer Häfen in Norwegen: Oslo, Kristiansand, Bergen Trondheim und den nördlichsten Hafen Narvik, das waren die Ziele im April 1940.

Narvik, weit oben im Norden Norwegens, war sehr wichtig, aufgrund der Anlieferung von Eisenerz aus Kiruna/Schweden (Eisenerzlinie). Wichtig war auch das der Hafen Narvik und die Fjorde bzw. Zuläufe „EISFREI“ sind, was für die Versorgung bzw. Abtransport von Eisenerz, nicht nur für die Rüstungsindustrie in Deutschland von größter Bedeutung war.

10 dt. Zerstörer sind unter widrigen Wetterumständen zum entferntesten Hafen „Narvik“ unterwegs.

Die alles entscheidende Seeschlacht um Narvik begann am 13.04.1940 zwischen englischen und deutschen Marieneinheiten.

Die deutschen Zerstörer: Z21 Wilhelm Heidkamp, Z22 Anton Schmitt wurden im Hafen von Narvik versenkt.

Z19 Hermann Kühne, Z12 Erich Giese, Z17 Diether von Röder, Z13 Erich Köllner wurden selbst versenkt – waren beschädigt aber kampfbereit. Man hatte keine Munition mehr zur Verteidigung. Die restlichen 4 Einheiten, Z9 Wolfgang Zenker, Z11 Bernd von Arnim, Z18 Hans Lüdemann setzten sich alle am Ende des Rombaksbotn auf Grund, auch keine Munition mehr. Z2 Georg Thiele lief als letzte Einheit in den Rombaksbotn, schoss den letzten „Torpedo“ auf den Engländer „Eskimo“, Treffer die Eskimo verliert durch den Torpedo das Vorschiff.

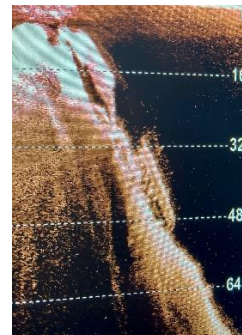
Dann hatte auch die Z2 Georg Thiele keine Munition mehr und fuhr dann mit Volldampf auf die Felsen und versenkte sich selbst.

Das Bild von der Georg Thiele, wie Teile vom Bug noch aus dem Wasser ragen, ist sicherlich eines der bekanntesten Wrackfotos Norwegens.

Wrack des deutschen Zerstörers -
Z2 Georg Thiele



Ein Sonarbild von Z2 Georg Thiele
Tauchtiefe +4m-50m



Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

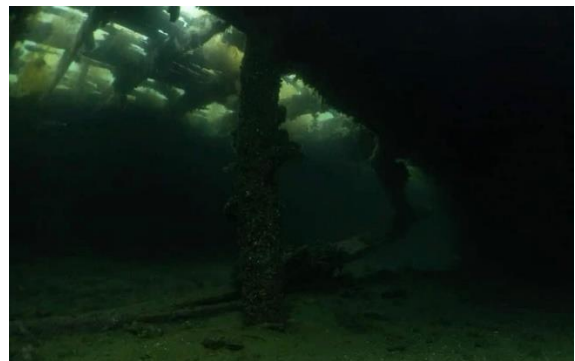


Am Ende des Rombaksbotn 3 deutsche Zerstörer:

Z 9 Wolfgang Zenker,

Z11 Bernd von Arnim,

Z18 Hans Lüdemann



Ein Tauchgang zu den Zerstörern und Panzerschiffen ist eine gute Gelegenheit den gefallenden Kriegern die letzte Ehre zu erweisen.

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Auf dieser auch landschaftlichen sehr reizvollen Tauchreise werden wir uns auf die Wracks in Narvik und in der näheren Umgebung konzentrieren.

<u>Standort</u>	<u>Name</u>	<u>Type</u>	<u>Datum / Untergang durch</u>	<u>Tiefe</u>	<u>L / B</u>
Narvikhafen	Martha Hendrik Fisser	D - Frachter	10.04.1940 / Granaten	15- 30m	118m / 16m
Narvikhafen	Strassa	SE - Frachter	10.04.1940 / Torpedos	13- 25m	127m / 18m
Narvikhafen	Neuenfels	D - Frachter	10.04.1940 / selbst Versenkt	10- 15m	143m / 19m
Narvikhafen	Romanby	Engl. - Frachter	10.04.1940 / Torpedos	10- 30m	130m / 18m
Narvikhafen	Z 22 Anton Schmitt	D - Zerstörer	10.04.1940 / Torpedos	15- 25m	123m / 12m
Rombaksbotn	HMS Eskimo	Engl. - Zerstörer	Nur das Vorschiff / Torpedo	15- 30m	
Rombaksbotn	Z 2 Georg Thiele	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	+4- 45m	119m / 11m
Rombaksbotn	Dornier DO26 V1	D - Flugboot	28.05.1940 / Granaten	15- 28m	
Rombaksbotn	Z 9 Wolfgang Zenker	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	+1- 25m	119m / 11m
Rombaksbotn	Z11Bernhard von Armin	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	+1- 25m	119m / 11m
Rombaksbotn	Z18 Hans Lüdemann	D - Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt	+1- 25m	119m / 11m
Ballangen/ Djupvik/Narvik	Z13 Erich Köllner	D- Zerstörer	13.04.1940 / Versenkt	8- 20m	120m / 11m
Herjangsfjord / Trollvika / Narvik	Z19 Herrmann Künne	D- Zerstörer	13.04.1940 / selbst Versenkt (Tagestour)	5- 40m	120m / 11m
Troms	Elise Schulte	D – Frachter	11.01.1942 / Navigationsfehler (Tagestour)	10- 35m	120m / 16m

Die Wracks sind so groß, dass man nach 2-3 Tauchgängen noch nicht alles gesehen hat!

Eine nicht alltägliche Expedition liegt wieder vor Euch!!!

Hier einige Eckdaten :

- Treffen ist in der Nähe von Narvik am So 09.07.2023, von dort starten wir dann!
(Der genaue Treffpunkt wird kurz vor Reisebeginn noch bekannt gegeben.)
- Anreise mit dem Auto erfolgt von Deutschland > Dänemark > Schweden > kurz vor
Finnland links ab > Norwegen Richtung Narvik (eine Wegstrecke ca. 2700 km)
schnellste Route.
- Anreise per Flugzeug nach Narvik ist auch möglich. Dann muss weit vorher der
Transport von Gepäck bzw. Tauchequipment geplant werden!
- Übernachtungen auf Campingplätzen, mit Wohnmobil, Wohnwagen, Zelt, in Hütten,
- Auto...wie jeder gerne mag!

Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

- Komplette Tauchausrüstung incl. Pressluftflaschen mit TÜV bringt jeder selber mit!
- Atemluftkompressor: 1 Stück – Bauer Mariner / Benziner 200ltr/min, bis 300 bar, Mobil im Anhänger.
- Da die ganze Reise einer Expedition gleicht, sind Abweichungen oder Änderungen jeder Zeit möglich!
- Verpflegung jeder für sich – wird wieso alles auf einen Tisch gestellt 😊
- Weitere Aktivitäten: Schnorcheln, Angeln, Wandern, Fahrradfahren, Sightseeing, oder einfach mal nur relaxen und die Natur genießen!
- Min: 6 Teilnehmer – Max: 10 Teilnehmer!
- Zu dem Zeitpunkt ist es 24 Std. hell, also Sonnenbrille nicht vergessen!



Im Juni 2022 wurde an der Untergangsstelle der „Tirpitz“ durch Odin`s Tauchteam eine Gedenktafel angebracht!



Wracktauchen in Nord-Norwegen rund um „Narvik“

Preise:

7 Tage Tauchexpedition Narvik pro Person 670,00 €

10 Tage Tauchexpedition Narvik pro Person 870,00 €

Vor Ort wird dann auch das RIB „Odin“ für den schnellen Transport zu den exklusiven Tauchspots / Wracks sein.

O² Notfallkoffer und Funk im RIB und an Land, Tauchgenehmigung für Narvik Hafen.

Zusätzliche Kosten:

- Überführungskosten für das RIB „Odin“ pro Teilnehmer 65,00 €,
- Benzin fürs RIB und Kompressoren (wird als Umlage abgerechnet)
- Technische Gase sollten mitgebracht werden da diese in Norwegen sehr teuer sind!

Für die allgemeine Kalkulation / die angegebenen Preise sind variabel und geschätzt:

- Anreisedauer gemütlich mit 1-2 Übernachtungen in Schweden, lässt sich alles sehr angenehm und einfach fahren. Übernachtung auf Campingplätzen möglich.
- Fähre Puttgarden > Rödby > Öresund Brücke. www.scanlines.de
- Öresund Brücke > www.oeresund-bruecke.de
- Brücke Narvik je Richtung Maut ca. 9,50€
- Rombaksbotn Straße Maut ca. 5,00€
- Campingplatz ab 35,00 € die Übernachtung

